

würde sie sich bald wieder entfernt haben, ohne Dich zu stehen.»

---

### Ein Menschenfreund von hoher Geburt.

---

**B**ey dem Eisgange auf der Donau vom 13. bis 16. März 1838 wurde die Stadt Pesth in Ungarn größten Theils überschwemmt, und der vierte Theil der Häuser stürzte, von den brausenden Wellen in ihren Grundfesten unterwaschen, zusammen. Viele Menschen kamen in dieser allgemeinen Wassernoth um, noch mehrere geriethen in augenscheinliche Lebensgefahr.

In diesen Schreckenstagen bestieg Seine k. k. Hoheit, der Erzherzog Stephan, der von Ofen zur Rettung der in Gefahr Schwebenden herbeygeeilt war, ein Schiff, und setzte mit Gefahr seines eigenen Lebens über den hoch angeschwollenen, mit Eisblöcken bedeckten und reißenden Donauström nach Pesth über, um Menschenleben zu retten, und Hülfe zu schaffen, wo die Noth am größten war.

Aus dem Hause Nr. 102 in der Illöder-Strasse, welches, von den Wellen ganz umfluthet, schon den Einsturz drohte, tönte dem Prinzen ein herzerreißendes Jammergeschrey entgegen. Eine Mutter mit drey Kindern und ein vierundsiebenzigjähriger Greis befanden sich in diesem Hause und riefen um Hülfe.

Der Prinz steuerte auf dieses Haus zu, rettete die in augenscheinlicher Lebensgefahr Schwebenden, nahm sie in seinen Kahn auf, und brachte sie in Sicherheit. Noch sehr vielen Anderen hat der menschenfreundliche und entschlossene Prinz in diesen verhängnißvollen Schreckenstagen Rettung und Hülfe gebracht.

---

### Der Storch.

---

Raum hatte die Frühlingssonne den Schnee geschmolzen, welcher die Felder im kalten Winter bedeckt hatte, und die Lerche, in den Lüften schwebend, sich durch ihren fröhlichen Gesang angekündigt, als auch der Storch aus den warmen Ländern über das unabsehbare Meer zurück kam, sein altes Nest auf dem Giebel des Hauses aufsuchte und durch lautes Klappern mit dem langen Schnabel seine Anwesenheit kund gab.

Ernest hatte seine Freude an der Wiederkehr des heimatlichen Gastes; er lief zu dem Vater hin und rief: »Der Storch ist da; er sitzt auf seinem alten Neste!«

Der Vater entgegnete lächelnd: »Wir wollen ihn begrüßen, den freundlichen Gast. Wir haben ihn im vorigen Sommer friedlich sein Nest bauen und bewohnen, und Junge in demselben ausbrüten lassen. Man hat ihm die Eingeweide des geschlachteten Geflügels und anderes Eßbare hingewor-